

Smart-up BSR



Verbesserung der intelligenten Spezialisierung der Ostseeregion durch koordiniertes Zusammenwirken von Innovationsstandorten

	Programmraum: Ostseeraum
	Programmpriorität: 1. Innovationsfähigkeit 1.2 Intelligente Spezialisierung
	Laufzeit: 01.10.2017 - 30.09.2020
	Leadpartner: Aalto Universität Finnland (Finnland)
	Partner aus der Hauptstadtregion: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MdJEV, Potsdam)
	Weitere Partner aus: Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Russland
	Gesamtbudget: 2.402.319 €



© Andreas Franke - panabild.de

Projektbeschreibung

Jede Region in der EU ist verpflichtet, eine „Regionale Strategie zur Intelligenten Spezialisierung“ (RIS3) zu entwickeln. Deren Umsetzung bringt jedoch Herausforderungen mit sich. Smart-up BSR entwickelt Lösungsansätze für Regionen im Ostseeraum, um die RIS3 in der Praxis effizienter umzusetzen, Schwierigkeiten auszuräumen und eine effektive transnationale Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die gemeinsame Erarbeitung von Konzepten und die systematische

Nutzung des Know-hows von RIS3-Fachleuten (u. a. Ausschuss der Regionen und EU Joint Research Center) sollen zu einer besseren Umsetzung der Strategien und Roadmaps beitragen, das Know-how in den Regionen erhöhen und die Akteur*innen besser miteinander vernetzen. Das Projekt setzt thematische Schwerpunkte (Active Healthy Ageing, Smart City, Climate Change, Circular Economy) und wird neue Instrumente sowohl entwickeln als auch erproben.

Aufgaben des regionalen Partners

Gemeinsam mit dem Helsinki-Uusimaa Regional Council analysiert das Land Brandenburg die RIS3-Strategien bzw. -Roadmaps der Partnerregionen. Das MdJEV des Landes Brandenburg bringt dabei seine Erfahrungen aus der Entwicklung des Innovationsstandortes Potsdam-Golm in das Projekt ein.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Im November 2018 hat das Land Brandenburg ein Innovation Camp ausgerichtet. Über 50 Vertreter aus Städten, Universitäten, Wirtschaftsfördereinrichtungen und Wissenschaftsparks entwickelten gemeinsam Strategien, wie es im Innovationsstandort Potsdam-Golm gelingen kann, Wissenschaft, Unternehmen und die Bürgergesellschaft noch besser miteinander zu vernetzen und wie der Standort auch international attraktiv werden kann. Brandenburg profitiert dabei von der Expertise aus den Partnerregionen. Die internationale Vernetzung des Innovationsstandortes Potsdam-Golm wird mit dem Projekt weiter gefördert. Das erworbene Know-how kann aber auch für weitere Standorte in Brandenburg genutzt werden. Darüber hinaus leistet Smart-up BSR einen Beitrag im Sinne der Brandenburgischen Internationalisierungsstrategie, die das Land handlungsfähiger, attraktiver und wettbewerbsfähiger machen soll.